

Serie ARTE ROMANICO

40079 ROMANICA 5 (St. Climent de Taüll) 12. JH. Deutsch

Wir hoffen das Sie während der Konstruktion des Modells einige schöne Stunden verbringen, und bedanken uns dafür das Sie eines unserer Produkte erwählt haben.  
Lesen Sie nun aufmerksam die Bauanleitung durch, und gehen Sie Schritt für Schritt vor. Für jegliche Fragen zum Aufbau des Modells können Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

#### Lage

Der auf einer Höhe von 1.482 m gelegene Ort Taüll liegt am alten Weg nach Capdella. Er besteht aus zwei Ortskernen, den hauptsächlichlichen um die Kirche Santa María de Taüll herum und den zweiten als verlängerte Strasse, die uns zur Kirche von Sant Climent führt.

#### Kleine Geschichte Von Sant Climent de Taüll

Die Kirche von Sant Climent, die der Kirche der Santa Maria sehr ähnelt, besteht aus drei Schiffen, die durch zylinderförmige Säulen voneinander getrennt sind, mit einem Satteldach aus Holz und drei halbrunden Apsiden, die mit Bogen und Halbsäulen dekoriert sind.

Der viereckige Glockenturm hat sechs Stockwerke, von denen fünf mit Bogenfenstern und Säulen versehen sind. Aussen ist er mit lombardischen Bogen und sägezahnförmigen Friesen dekoriert, die die Unterteilung der Stockwerke anzeigen.

Als ein Klosterzentrum im Tal errichtet werden sollte, stand die Kirche von Sant Climent unter der Schutzherrschaft der Erill. Die Kirche wurde in den Jahren 1922 und 1970 restauriert. Während der letzten Restaurierung wurden weitere romanische Malereien entdeckt. Die zu Beginn des Jahrhunderts entdeckten, welche die zentrale Apsis und die Mauern des Presbyteriums schmückten, wurden restauriert und in das Museum für katalanische Kunst überführt.

#### Beschreibung Der Zeichnungen Und Materialien

Im Kasten befinden sich zwei Sorten Zeichnungen, ein Satz ist auf Karton gedruckt und von 40079/1 bis 40079/10 numeriert und der andere auf normalem Papier mit der Numerierung von 40079/12 bis 40079/22

Auf der ersten Zeichnung sind die auszuschneidenden Teile aufgedruckt, mit denen die Unterlagen gebildet werden, auf welche die Keramikteile in der nachfolgend beschriebenen Weise aufzubauen sind.

Der zweite Satz Pläne ist nur als Beschreibung gedacht und gibt die Vorgehensweise an, nach der während der Montage sowohl der Keramikteile als auch der ausgeschnittenen Kartonteile vorzugehen ist.

Die Teile auf dem Karton sind mit zwei Arten Linien aufgedruckt und zwar mit einer durchgehenden Linie und einer unterbrochenen.

Die erste von ihnen ist die Linie, an der die gedruckten Figuren auszuschneiden sind und die zweite zeigt an, wo sie gefaltet werden müssen.

Um die Figuren auszuschneiden, benötigen Sie ein Regal (vorzugsweise aus Metall) und ein Schneidwerkzeug (Cutter oder Bistouri); legen Sie das Lineal an der Linie an, und ziehen Sie mit dem Schneidwerk an ihm entlang. Achten Sie darauf, dass so exakt wie möglich ausgeschnitten wird.

Für das Falten der Teile ist am besten, das Lineal an der unterbrochenen Linie anzulegen und mit der Spitze einer Schere längs der Linie eine Markierung vorzunehmen; es ist wichtig, dass der Karton nicht eingeschnitten und nur mit dem für die Markierung erforderlichen Druck geritzt wird.

Wir empfehlen, die zu faltenden Linien der Figuren vor dem Ausschneiden zu markieren.

Die Kartonteile sind numerisch ausgezeichnet, je nach dem Platz, an dem sie auf das Brett aufgeklebt oder miteinander verklebt werden müssen.

Im Karton mit dem Material befindet sich ebenfalls eine gedruckte Unterlage, die aus Platzgründen geteilt ist. Tragen Sie Klebstoff auf den Kanten der beiden Teile des Bretts auf und kleben Sie diese so an, dass sie genau übereinstimmen. Auf der Unterlage wird mittels numerischer Auszeichnung die Position jeder Kartonfigur angegeben, welche genau mit dem Teil übereinstimmen muss, das in dieser Position zu verkleben ist. Ebenfalls sind die Stellen aufgedruckt, auf welche die Falze der Figuren anzulegen und anzukleben sind. Die schräg gestrichelten Bereiche auf dem Brett entsprechen der Dicke der Mauern. An diesen Stellen muss mit dem Bau begonnen werden.

Die Keramikteile besitzen die geeigneten Eigenschaften und Härten, die es erlauben, sie zu verändern, um sie an den für sie vorgesehenen Platz anzupassen. Für die Anpassung der Teile verwenden Sie bitte eine feingezahnte Feile oder Schmirgelpapier.

Im Kasten befinden sich auch ein Topf mit Klebstoff, eine Tüte mit Naturmoos und eine weitere mit "Flock". Benutzen Sie dieses Material für die endgültige Fertigstellung.

## Montageanweisungen

Der Bau wird mit der Vorbereitung der Figuren des Kartons Nr. 1 des Blatts 40079/1, der Figuren 2 und 10 des Blatts 40049/2 und der Figur 9 des Blatts 40079/3 begonnen (Denken Sie an das eingangs beschriebene System). Die Figur 9 wird auf die Brettunterlage geklebt. Bringen Sie die Figuren 2 und 10 an, indem Sie diese mit den Falzen der Figur 9 verkleben und gleichzeitig auf der Brettunterlage aufkleben. Kleben Sie die Figur 1 auf ihren vorgesehenen Platz auf der Unterlage und an die Falze der beiden vorherigen Figuren. Siehe die beschreibende Zeichnung 40079/11, auf der dieser Vorgang gezeigt wird. Es ist wichtig, dass die Figur 9 genau auf ihrem hierfür auf der Brettunterlage vorgesehenen Platz angebracht wird.

Die Figur 4, die sich auf dem Blatt 40079/10 befindet, wird ausgeschnitten, vorbereitet und am hierfür vorbehaltenen Bereich an der Seitenwand angebracht, siehe auch die Zeichnung 40079/11.

Die Figur 3 auf dem Blatt 40079/9 wird vorbereitet. Sie entspricht dem ersten Abschnitt des Turms und wird am entsprechenden Platz auf der Unterlage angebracht, indem sie dort und an die bereits vorher angebrachte Figur 4 angeklebt wird. Siehe die Zeichnung 40079/12.

Die Figur 6 des Blatts 40079/4 wird ausgeschnitten und auf der Unterlage angebracht. Es ist wichtig, dass die Falze dieser Figur genau an den hierfür auf der Figur 9 vorbehaltenen Bereichen angeklebt werden. Siehe die Zeichnung 40079/13.

Der Treppenabschnitt wird gebaut, für den die 10 x 2 mm Leiste zu verwenden ist. Auf der Zeichnung 40079/13 ist ihre Lage zu sehen.

Die Klötze für die Befestigungen werden geschnitten und an den hierfür auf der Brettunterlage vorgesehenen Plätzen angebracht. Hierfür ist die 10 x 10 mm Leiste zu verwenden, die exakt an die Höhe angepasst wird, welche durch die Linie des schattierten Bereichs der Kartonteile angezeigt ist. Diese Klötze haben die Aufgabe, das Gewicht der Konstruktion zu tragen.

Der zweite Abschnitt des Turms wird vorbereitet. Diese Figur befindet sich auf dem Blatt 40079/9. Ihre unteren Falze sind mit einer 1 markiert und die oberen mit einer 2. Siehe die Zeichnung 40079/13. Es ist sehr wichtig, dass die Turmabschnitte perfekt verlegt werden und vertikal eine Linie bilden. Der Boden, auf den sich der zweite Abschnitt der Treppe stützt, wird verlegt. Hierfür ist die 10 x 2 mm Leiste zu verwenden. Der zweite Abschnitt der Treppe wird gebaut und verlegt.

Die Abschnitte drei, vier und fünf des Turms werden ausgeschnitten und vorbereitet. Die Figuren entsprechen jeweils den Kartonblättern 40079/4, 40079/8 und 40079/9. Auf jeder dieser Figuren wird der Fussboden und der entsprechende Treppenabschnitt angebracht. Im vierten Stockwerk muss eine Glocke eingebaut werden. Siehe die Zeichnung 40079/14. Als Halter für die Glocke ist die 5 x 5 mm Leiste zu verwenden.

Die entsprechenden Figuren der Apsiden sind vorzubereiten. Sie befinden sich auf dem Kartonblatt 40079/10 und sind mit der 5, 7 und 8 numeriert. Sie werden an den Markierungen auf der Brettunterlage und an den hierfür an den bereits verlegten Teilen vorgesehenen Stellen angebracht. Siehe hierzu die Zeichnungen 40079/13 und 40079/14. Es ist sehr wichtig, dass diese Figuren perfekt angebracht werden. Siehe auch die Montageangabe auf dem Blatt 40079/22.

Die Figuren A, B, C und D, die sich auf den Kartonblättern 40079/5, 40079/6 und 40079/7 befinden, werden vorbereitet und, wie auf den Zeichnungen 40079/14 und 40079/15 angegeben, verlegt. Auf diese Weise werden die Unregelmässigkeiten gebildet, die tatsächlich auf dem Gelände, auf dem die Kirche steht, vorhanden sind.

Beachten Sie, dass die Figuren A, B, C und D schräg gestrichelte Markierungen haben, die mit den vertikalen Wänden übereinstimmen. Auf ihnen wird mit dem Aufbau der Wände aus Keramiksteinen begonnen.

Der letzte Turmabschnitt wird ausgeschnitten und verlegt. Hierfür wird die Figur vom Blatt 40079/9 verwendet, deren untere Falze mit einer 5 markiert sind. Siehe die Zeichnung 40079/15.

Es wird mit dem Bau der Mauern und vorzugsweise mit den Wänden des Schiffs begonnen. Die Wände für die Apsiden und den Glockenturm werden erst später gebaut. Für die Ecken der Konstruktion und die Ränder der Tür- und Fensteröffnungen werden die grösseren Steine verwendet. An den Ecken der Konstruktion müssen die Steine so verlegt werden, dass sie, wie auf den Zeichnungen 40079/17 und 40079/20 angegeben, ineinandergreifen. Um die Bögen einiger Türen und Fenster zu bauen, müssen die Teile gefeilt und angepasst werden, damit sie ihre Rundform erhalten. Damit sich keine Öffnungen anormaler Grösse bilden, müssen Sie während des Baus der Mauern einige Keramikteile an den Platz anpassen, an dem sie verlegt werden. Ebenfalls wird es erforderlich sein, die Teile, die mit den schrägen Teilen des Dachs zusammenstossen, anzupassen, damit eine perfekt gefluchtete Kante entsteht.

Nachdem der Bau der Mauern des Kirchenschiffes beendet ist, beginnen wir mit dem Bau der Grundmauern des Glockenturms. Hierfür werden die 7,5 mm dicken Teile verwendet, die sich in der mit einem B ausgezeichneten Tüte befinden. Sie müssen bis zur Höhe des ersten Fensters des

Glockenturms verlegt werden. Ab dort werden für die Ecken des Turms die Steine benutzt, die sich in der Tüte mit einem C befinden. Diese Steine haben an einer Seite eine kleine Einkerbung. Sie müssen so verlegt werden, dass die Einkerbung auf einer Seite alternativ zu liegen kommt. Siehe die Zeichnung 40079/17. Die gezahnten Steine werden um den ganzen Turm herum nur an den Stellen verlegt, die auf den Kartons des Turms angezeigt sind. Das Verlegen der Ecken und Friese muss auf der gesamten Höhe des Turms erfolgen.

Jetzt werden die Keramikteile für die Fensteröffnungen des Turms verlegt. Hierfür werden die normalen Teile verwendet. Die Mauern der Fenster des ersten Turmabschnitts werden geformt. Dieser hat nur ein Fenster. Um den runden Punkt des Bogens zu bilden, verlegen Sie ein Teil aus der Tüte mit der 5. Diese Teile sind 5 mm dick.

Wenn Sie mit den Mauern jedes Turmabschnitts fertig sind, müssen Sie die 3 mm dicken Bogen verlegen, die in der Tüte und auf der Zeichnung des Turms mit einer 4 ausgezeichnet sind. Siehe die Zeichnung auf dem Blatt 40079/22. Sie müssen sich auf gleicher Höhe wie die eckigen Teile der Ecken befinden.

Auf die gleiche Weise wird beim Bau der Fenster der oberen Abschnitte vorgegangen. Für den Bau der runden Punkte der Fenster werden die verschiedenen Bogen nach dem auf dem Blatt 40079/22 aufgedruckten Schema verwendet. Zum Bau der Fenstersäulen werden die Teile mit rundem Durchmesser verwendet, die sich in der Tüte befinden. Wenn der Bau eines Fensters beendet ist, schneiden Sie den überschüssigen Karton so aus, dass das Fensterloch offen ist.

Verlegen Sie die Teile, die die Mauern der Fassade der Apsiden bilden. Siehe hierzu die Zeichnung 40079/18. Auf den Mauern müssen die Bogen der Tüte mit der 4 verlegt werden und die Friese, die deren Dekoration bilden. Zum Bau der Säulen der Apsiden verwenden Sie die Teile, die ein abgerundetes Ende haben. Sie müssen mit dem flachen Ende auf dem Karton der Apsis angeklebt werden. Siehe das Detail auf der Zeichnung 40079/18.

Die schwarz gedruckten Bereiche der Kartons der Apsiden entsprechen den Abmessungen und der Lage der Fenster. Beim Bau des Umfangs müssen die Teile angepasst werden.

Nach Beendigung des Baus aller Mauern mit ihren entsprechenden Dekorationen müssen die Kartonteile vorbereitet werden, die das Dach der drei Apsiden bilden. Sie befinden sich auf dem Blatt 40079/3 und 10. Auf jeder Figur ist eine kleine Angabe aufgedruckt, welche die Stelle angibt, an der die Teile angebracht werden müssen. Die Teile werden an den entsprechenden Stellen angebracht. Die Teile, welche die Dächer des Hauptschiffes bilden, werden ausgeschnitten. Sie befinden sich auf den Blättern 40079/7 und 40079/8. Wie auch bei den vorher genannten Teilen, haben diese ebenfalls eine Angabe für das korrekte Verlegen jedes einzelnen Teiles.

Die beiden Teile, die das Dach des Glockenturms bilden, werden vorbereitet. Sie befinden sich auf dem Blatt 40079/3.

In bezug auf das Verlegen der Teile für das Dach, siehe die Zeichnung 40079/19.

Die Dachziegel, welche die Abdeckung des Dachs bilden, werden verlegt. Verlegen Sie diese unregelmässig, sodass die Fugen nicht auf einer Linie nebeneinander liegen. Sie können sogar einige Teile zerbrechen, um das rustikale Aussehen zu erzeugen, das gewünscht wird. Beginnen Sie das Verlegen mit den unteren Reihen. Das sind die Reihen der niedrigen Teile der Dächer. Die Teile der oberen Reihen müssen 1 mm über der Reihe darunter überstehen, sodass ein nicht ganz flaches Dach entsteht. Siehe die Zeichnungen 40079/20 und 40079/21.

Bauen Sie die Arkade der Hauptfassade in den Abmessungen, die auf der Zeichnung 40079/22 angegeben sind.

Bauen Sie die Dekoration des Dachs des Hauptschiffes nach den Angaben der Zeichnung 40079/22. Zur Fertigstellung passen Sie das Umfeld der Konstruktion an. Kleben Sie kleine Portionen Moos an den Stellen an, die Sie für interessant halten oder aber mehr oder weniger so, wie es das Titelfoto zeigt. Bedecken Sie mit Hilfe eines Pinsels kleine Teile der Brettunterlage und der schrägen Kartonteile mit Klebstoff und bevor dieser trocken wird, streuen sie normalen Sand darüber. Das lässt den Boden um die Konstruktion herum wirklicher erscheinen.

Wir wünschen Ihnen, beim Bau dieses Modells einen angenehmen Zeitvertreib gehabt zu haben.

DOMUS KITS, S.L.